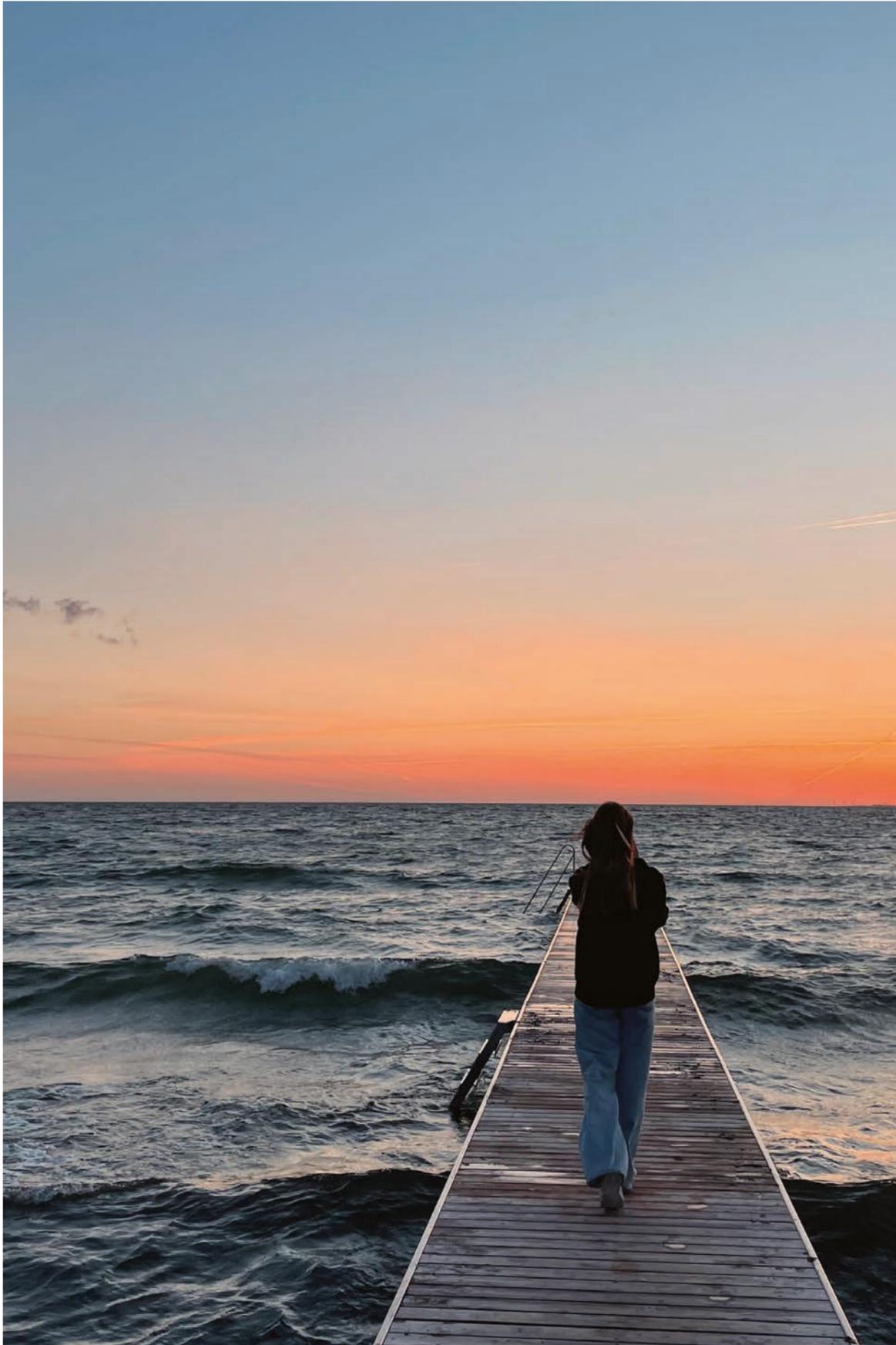


JAHRES BERICHT

20 22

Der Arbeitsgemeinschaft und Interessenvertretung Stormarner Jugendverbände



VORWORT

Dr. Stefan Kühl



1. Vorsitzender, Dr. Stefan Kühl

LIEBE LESER*INNEN,

wie schnell ist das Jahr 2022 nur vergangen... Kein Wunder – mit dem Wiedereinstieg in die Jugendarbeit in Präsenz kommt auch die Abwechslung zurück. Die Zeit der Jugendarbeit vor dem Bildschirm hat einige Innovationen gebracht, die uns auch in Zukunft weiterhelfen werden. Dennoch lebt Jugendarbeit von persönlichen Begegnungen und wir freuen uns, diese wieder mitgestalten und -erleben zu dürfen.

Die Nachwirkungen der Pandemie haben wir im Laufe des Jahres 2022 genau beobachtet: Während beispielsweise die Anzahl der Freizeitfahrten – entgegen unseren Erwartungen – wieder auf einem sehr hohen Niveau gelegen hat, war es andererseits zum Beispiel deutlich schwieriger, unsere FSJ-Plätze zu belegen und Ehrenamtliche für Stormini zu gewinnen. Wir sind optimistisch, dass wir auch diese Startschwierigkeiten überwinden und mit guten Angeboten überzeugen können.

Einige Projekte konnten nach 2019 erstmals wieder in gewohnter Form stattfinden. Das landesweite Treffen kommunaler Kinder- und Jugendvertretungen „PartizipAction!“ zum Beispiel, oder der Segeltörn unseres Projekts Jugendarbeit auf dem Lande. Vor allem aber Stormini. Das lange Warten auf die Kinderstadt in Ammersbek hat sich gelohnt – 280 Kinder und 200 Betreuer*innen haben die Chance genutzt, eine unvergessliche Woche zu erleben.

Die Resilienz und den Vorbildcharakter der Stormarner Jugendarbeit haben wir einer Vielzahl von Ehrenamtlichen und Organisationen zu verdanken. Ohne diese vertrauensvolle Zusammenarbeit wäre unser Angebot bei weitem nicht so abwechslungsreich. Diese Kooperationen haben eine Vielzahl von Veranstaltungen, etwa im Bereich der Jugenddemokratiebildung, der Medienarbeit, oder der internationalen und ländlichen Jugendarbeit ermöglicht. Ein großer Dank gilt daher all denjenigen, die uns ehrenamtlich oder mit Kooperationen unterstützt haben.

Wir blicken also optimistisch, aber auch mit gewissen Sorgen auf das Jahr 2023 voraus. Die massiven Kostensteigerungen, nicht nur im Bereich der Energiekosten, belasten einerseits Kinder- und Jugendliche, andererseits die Kassen unserer Mitgliedsvereine und -verbände. Es wird erforderlich sein, die finanzielle Unterstützung auszuweiten, um auch in Zukunft gute Jugendarbeit und Freizeitfahrten anbieten zu können.

Darüber hinaus muss es ein neues Tempo bei den Bemühungen um Klimaschutzmaßnahmen geben. Auch das Jahr 2022 hat wieder gezeigt, dass es in diesem Bereich keine Zeit zu verlieren gibt. Der KJR will in diesem Bereich Vorreiter und Vorbild sein. Mehr dazu auch in diesem Bericht.

Abschließend bedanken wir uns für die großartige Unterstützung unserer Partner*innen, Förderer*innen, der Politik und der Verwaltung sowie bei unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, Teamer*innen oder Seminarleiter*innen. Mit all jenen wird uns auch ein erfolgreiches Jahr 2023 gelingen.

IHR DR. STEFAN KÜHL

MEDIENPÄDAGOGIK

BEGLEITUNG UND TEILHABE

Die Arbeit der Medienpädagog*innen Lina Samoske, Martin Oberwetter und Adina Bischoff besteht weiterhin darin, die digitale Mündigkeit von Kindern, Jugendlichen und Eltern auszubauen und die Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen, Erzieher*innen und weiteren Multiplikator*innen stärker zu fördern. Die medienpädagogische Arbeit verfolgt die sich daraus ergebende Ziele, die in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst werden:

- 👉 Frühe Medienkompetenzförderung
- 👉 Schulische Kompetenzförderung
- 👉 Außerschulische Kompetenzförderung

MEDIENPROJEKTE

Das Jahr 2022 startete mit personeller Unterstützung. Seit Februar arbeitet Adina Bischoff mit 20 Stunden / Woche als Medienpädagogin beim Kreisjugendring Stormarn e.V.

Bereits vor dem Aufstocken des Personals konnte sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich eine stetig wachsende Anzahl an Anfragen für Medienarbeit verzeichnet werden. Auch Sonder- und Förderschulen und Bildungseinrichtungen wie das Jugendaufbauwerk fragen regelmäßig nach Medienpräventionsworkshops.

Der erhöhte Bedarf an Medienpräventionsarbeit an weiterführenden Schulen ist insbesondere zu erwähnen. Einhergehend mit der Corona-Pandemie ist bei Erziehungsberechtigten das Thema „Social Media“ in all seinen Facetten verstärkt aufgekommen, sodass der Wunsch nach Aufklärung und Präventionsarbeit für Jugendliche in diesem Bereich besonders stark gewachsen ist. Gezielte Angebote wie Elternabende, Fortbildungen für Multiplikator*innen und Lehrer*innen als auch spezifische schulische und außerschulische Angebote für unterschiedliche Altersklassen sind somit gefragt und werden vom KJR Stormarn auch angeboten.



Immersives VR-Erlebnis auf dem VISION 2022



STORMARNLEAGUE

Die Stormarnleague ist die pädagogisch begleitete eGaming Liga des KJR Stormarn. Durch Corona etwas ausgebremst, ist der Spielbetrieb 2022 nur sehr eingeschränkt durchführbar gewesen. Für 2023 versucht der KJR Stormarn wieder einen geregelten Spielbetrieb zu organisieren.

2022 waren folgende Teams in der Stormarnleague aktiv: Takeoff Glinde, Connection Lost Ahrensburg, JugEndGamer (Reinfeld), Team Elba (Bargfeld-Stegen) und Rocket JUZ (Reinbek). Neu dazugekommen ist die TSS in Bad Oldesloe.

Nicht weiter dabei sein können die Barsbüttel Rocketfighters und die OD Angelz. Am Ende des Jahres hat sich ebenfalls Takeoff Glinde aufgelöst – für nächstes Jahr hat sich in Glinde bereits ein neues Team finden lassen, während für eine Ausstattung noch ein nächstes Team wartet.

SCHÜLER-MEDIEN-LOTS*INNEN

Das Peer-to-Peer Projekt Schüler-Medien-Lots*innen (SML) wird im Kreis Stormarn weiterhin gemeinsam mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) durchgeführt und ist seit Jahren an weiterführenden Schulen sehr beliebt; so auch im Jahr 2022. In diesem Jahr wurden an fünf Schulen SML-Ausbildungen durchgeführt. Die Ausbildung am Gymnasium Trittau musste krankheitsbedingt auf das kommende Jahr verschoben werden. Trotzdem können sich in diesem Jahr 58 Schüler*innen offiziell „Medien-Lots*innen“ nennen.

(SCHUL-)WORKSHOPS UND ELTERNABENDE

Die Anfragen an der Medienarbeit steigen stetig. Termine für schulische medienpädagogische Angebote sind momentan ab September 2023 möglich. Die Folgen der Coronazeit und die damit einhergehenden Veränderungen im Verhalten und Umgang mit den digitalen Medien sind immer noch spürbar. Deswegen ist es erfreulich und auch wichtig, dass im letzten Jahr fast alle Veranstaltungen in Präsenz stattfinden konnten.

Besonders das Thema „Schönheit & Selbstdarstellung in Social Media“ wird aktuell von Schulen angefragt. Die Medienpädagog*innen besprechen dieses aufkeimende Thema auf Elternabenden, präsentieren es an Fachtagen und integrieren es in Schulworkshops ab der 7. Klasse. Neben den klassischen Präventionsthemen für die 3./4. und 5./6. Klassen, wie eigene Rechte und Umgang im Netz, Datenschutz, Big Data und Altersfreigaben sind auch immer wieder neue Strömungen spürbar, die umgehend aufgenommen werden – wie aktuell

„Fake News“.

Die Arbeit mit Schüler*innen ist dem KJR Stormarn wichtig, sollte aber nachhaltig gestaltet werden. So werden immer auch Elternabende und Lehrer*innen-Fortbildungen begleitend zu den Workshops mit angeboten. Beides wurde im Jahr 2022 vermehrt angenommen und für das Jahr 2023 sind bereits weitere Lehrer*innen-Fortbildungen geplant.

„KOMM IN MEIN BILD“ / VR

Das Virtual-Reality (VR) -Kunstprojekt „Komm in mein Bild“ lief auch 2022 weiter. Insgesamt haben über 30 teilnehmende Jugendliche mit den VR-Brillen Kunstwerke geschaffen, sodass eine Vielzahl von Bildern der Sammlung hinzugefügt wurde. Im Rahmen des Sommer-Ferienpassangebotes in Reinbek haben vier Jugendliche aus der Ukraine an dem Projekt mitgewirkt. Nach den Corona-Lockerungen konnten die Kunstwerke erfreulicherweise wieder einem breiteren Publikum präsentiert werden. Bei einer Kunstausstellung im Rahmen der Reinfelder Kulturnacht im Juni 2022 konnte eine Auswahl der entstandenen Werke von den Besucher*innen virtuell begangen und bestaunt werden. Das Projekt soll auch im Jahr 2023 weiterhin angeboten werden.

FERIENPASSANGEBOTE

Kreativ mit Medien gearbeitet haben dieses Jahr wieder die Teilnehmenden der Ferienpassangebote in den Sommerferien. Neben dem bereits erwähnten – ebenfalls in den Ferien angebotenen – VR-Projekt „Komm in mein Bild“ wurde zusätzlich ein einwöchiges Filmprojekt angeboten. Hier konnten Jugendliche die vielen verschiedenen Tätigkeiten des Filmemachens kennenlernen und ausprobieren. Somit waren die insgesamt 10 Teilnehmer*innen an allen Prozessen von der Entwicklung der Geschichte bis hin zur Fertigstellung im Schnitt beteiligt.

Des Weiteren wurde in Kooperation mit der Stelle für Jugendumdemokratiebildung ein Minecraft-Projekt in Trittau initiiert, welches Jugendliche dazu einlud selbst an der Stadtgestaltung Trittaus mitzuwirken. Vier Tage lang konnten die fünf Teilnehmenden in dem Computerspiel „Minecraft“ kreativ sein, bauen und ihre Wünsche und Vorstellungen für Trittau gestalten. Abschließend wurden die Ideen und Vorschläge dem amtierenden Bürgermeister vorgestellt und diskutiert. Ziel des Projektes war es, Formen von Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Des Weiteren haben die zehn-13-jährigen Teilnehmer*innen von der Planung über Ressourcenverteilung bis hin zum Zeitmanagement das Projekt überwiegend selbstständig geplant und somit eine Reihe an

ersten Eindrücken und Erfahrungen im Bereich des kollaborativen Arbeitens sammeln können.

AUSSERSCHULISCH

In diesem Jahr ist seit Langem die Nachfrage nach außerschulischer Erwachsenenbildung gestiegen. So wurden die Medienpädagog*innen vom KJR vom „Kinderhaus Blauer Elefant“ in Ahrensburg nach fachlicher Unterstützung beim Erstellen eines Medienkonzeptes gefragt. Die Zusammenarbeit läuft noch und Schulungen für die Fachkräfte vor Ort sind geplant.

Des Weiteren wurden die Medienpädagog*innen zum Gesamtteamtag des DKSB zum Thema „Gewalt“ eingeladen. Dort wurde ein Workshop mit dem Titel „Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen – zwischen Prävention, Sicherheit und Begleitung“ gegeben. Inhaltlich ging es vorrangig um die Risiken und Gefahren im Internet: Kontaktaufnahmen und Anbahnungen von Erwachsenen, Konsum von ungeeigneten Inhalten und selbstschädigendem Verhalten und die Rolle von Social Media in diesen Zusammenhängen. Es konnte sich ausgetauscht und die digitale Lebenswelt der Kinder kennengelernt werden. Digitale Medien sind hier ein geeigneter Türöffner, um mit Heranwachsenden in Beziehung zu treten, die kennengelernten Methoden helfen zudem, ins Gespräch zu kommen und Vertrauen zu schaffen.

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr wieder das Medienkompetenz-Festival in Kiel statt – diesmal über zwei Tage. Organisiert vom OKSH, wurde auch der Kreisjugendring eingeladen, eine Workshop-Einheit zu gestalten. Gemeinsam mit dem Landesjugendring ging es um das Thema „Schönheit und Selbstdarstellung in Social Media – (Un)endlich schön“.



Ausbildungseinheit bei den Schüler-Medien-Lots*innen

FESTIVAL FÜR DIGITALE MEDIEN

Das diesjährige Festival für Digitale Medien fand am 22.

Oktober im Schloß Reinbek statt. Unter dem Titel „VISION“ war das Motto dieses Mal „Social Media: Fremdwahrnehmung und Selbstdarstellung“. Die Besucher*innen konnten sich auf verschiedene Welten einlassen und bekamen so eine umfangreiche Betrachtungsmöglichkeit auf die Themen Aussehen, Schönheit, Selbstdarstellung sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung – abseits der klassischen Social Media-Apps.

Genau wie im letzten Jahr haben sich auch dieses Mal Kinder und Jugendliche des Kreises am Veranstaltungstag selbst am Festival-Programm beteiligt. So gab es beispielsweise eine künstlerische Lichtgestaltung von Steffen Kahl aus Ahrensburg in den gesamten Räumlichkeiten des Schloßes. Musikalisch untermauerte Mirjam Lampert, die 1. Geige des Jugendorchesters Bad Oldesloe, das Festival künstlerisch. Außerdem unterstützten junge ehrenamtliche Helfer*innen aus dem Kreis Stormarn beim Ablauf.

Das Schloß Reinbek bot eine ideale Kulisse für das gewählte Thema. Im Hofsaal des Schloßes wurden die Besucher*innen begrüßt und auf einer Bühne konnte eine Live-Phantombildzeichnung mit verfolgt werden, bei der dazu aufgerufen wurde, aktiv bei der Gestaltung mitzuwirken. Ziel war es, ein Gespür dafür zu bekommen, dass die eigene Wahrnehmung nicht objektiv, sondern immer subjektiv und an Erwartungen und Erfahrungen geknüpft ist.

Vom Hofsaal gelangten die Besucher*innen in einen von uns entworfenen „Werbetunnel“. Während sie sich in verschiedenen Spiegeln betrachten konnten, wurden sie mit diversen, absichtlich überspitzten Werbebotschaften konfrontiert. Ziel war es, die Werbeindustrie kritisch zu hinterfragen, die absichtlich darauf abzielt, das Selbstbewusstsein zu schwächen und angebliche Mängel mit ihren Produkten lösen zu wollen.

Im 1. OG erwarteten die Besucher*innen weitere unterschiedlich gestaltete Themenbereiche. In einem VR (Virtual Reality) –Raum konnten Besucher*innen in verschiedenen Landschaften eintauchen und die Schönheit der Natur immersiv erleben. Dies gelang mit Hilfe von Virtual Reality Headsets und analoger Unterstützung wie Wärmelampen, Ventilatoren und u.a. Wüstensand unter den Füßen. Im großen Kamminzimmer präsentierte die Stadtbibliothek Reinbek

eine Fülle an Büchern zum Thema: „Schönheit, Aussehen, Mode und Diversität.“ Außerdem konnte man einen Actionbound absolvieren und einem Papier-Theaterstück (Kamishibai) lauschen. Im Reinbekzimmer des Schlosses ging es darum, den „Blickwinkel“ zu verändern: Mit Verzerrspiegeln und 3D Trick Art wurde mit der Perspektive gespielt. Unterstützt wurde das Thema mit verschiedenen Perspektiv-Bildern. Der Große Festsaal nebenan widmete sich den

Themen Fotografie und Bildbearbeitung in verschiedenen Formen. Besucher*innen konnten sich mit Accessoires in „typischen Social Media“ Posen in einem Fotostudio ablichten lassen oder auch vor dem Greenscreen gemeinsam mit Cosplayer*innen wie Thor und Loki in andere Welten versetzen lassen. Zusätzlich thematisierte der OKSH „Schönheiten in unterschiedlichen Kulturkreisen“ mithilfe eines Kunstprojekts und bat dazu ein digitales Quiz an.

Das Ziel, die Besucher*innen generationsübergreifend ins Gespräch zu bringen, wurde auch in diesem Jahr wieder erreicht.

AUSBLICK

Für das Jahr 2023 und die kommenden Jahre wurden die medienpädagogischen Leitlinien noch einmal angepasst und teilweise neu formuliert. Unsere Tätigkeitsfelder sind bis Ende 2024 dennoch die gleichen:

- Präventionsangebote
- Erwachsenenbildung
- Kreativprojekte
- Veranstaltungen



Wie eingangs erwähnt, ist der Bedarf nach Medienarbeit an den Stormarner Schulen weiterhin sehr hoch. Der KJR

Stormarn hat darauf schnell reagieren können und für jedes Thema und vor allem auch jede Altersklasse individuelle Workshop-Formate kreiert. Diese werden auch im kommenden Jahr weiter angeboten. Auch die angekündigten Weiterbildungsangebote im Erwachsenenbereich konnten erhöht werden und auch 2023 werden vermehrt Lehrer*innen- und Multiplikator*innen- Fortbildungen stattfinden.

Ab dem Jahr 2023 sollen außerdem die Kindertagesstätten, und damit einhergehend die Erzieher*innen, erreicht werden und von uns intensiver die Möglichkeit erhalten, sich fortzubilden.

Das Ziel, individuelle Workshops für Menschen mit Beeinträchtigungen und Schüler*innen von Sonder- und Förderschulen anzubieten, konnte 2022 erreicht werden und wird im kommenden Jahr fortgeführt.

Auch nachhaltige Kooperations- und Peer-to-Peer-Projekte werden weiterhin und vermehrt angeboten. Ein neues Konzept in dem Bereich ist bereits ausgearbeitet.

Ein großes Kreativ-Projekt ist die neue „KJR-Jugendredaktion“, die in der Stormini Woche 2022 startete und im kommenden Jahr in verschiedenen Institutionen und Projekten weiterlebt. Denn neben Präventionsarbeit an Schulen, den Elternabenden und den Fort- und Weiterbildungen zum Thema „Medien“ hat der KJR auch das Ziel, kreative Medienarbeit zu fördern. Es geht dabei immer auch um Partizipation und darum, Inhalte selbst zu entwickeln, zu produzieren und nicht nur zu konsumieren. Zu einem ganzheitlichen Ansatz von Medienkompetenzentwicklung gehört auch Mediengestaltung.

2023 wird es außerdem eine projektbezogene Kooperation mit fünf Stadtbibliotheken aus dem Kreis Stormarn geben. Geplant sind eintägige Veranstaltungen in den jeweiligen Einrichtungen, bei denen Kinder an einem kleinen „Gaming-Turnier“ teilnehmen können. Dieses wird am Veranstaltungstag durch einen Informationsstand zum Thema „Medien & Familie“ durch die Medienpädagog*innen des KJR Stormarn begleitet.

Förderschulen werde individuelle Workshop-Angebote erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erwachsenenbildung, insbesondere die Aus- und Fortbildung für Erzieher*innen, Lehrer*innen und Multiplikator*innen. Auch nachhaltige Kooperations- und Peer-to-Peer-Projekte sollten weiterhin und vermehrt angeboten und neue Konzepte in den Bereichen ausgearbeitet werden. Soweit es die pandemische Lage in den kommenden Jahren zulassen wird, sollen die Kreativ-Projekte unbedingt wieder stärker anlaufen und in die Präventionsangebote integriert werden.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



IMPRESSUM & KONTAKT

KONTAKT

Kreisjugendring Stormarn e.V.
 Grabauer Str. 19
 23843 Bad Oldesloe
 04531 - 888 10 10

www.kjr-stormarn.de
 office@kjr-stormarn.de

HERAUSGEBER:

Kreisjugendring Stormarn e.V.
 Bad Oldesloe 2023

VERANTWORTLICH FÜR DEN HERAUSGEBER:

Uwe Sommer, Geschäftsführer

REDAKTIONELLE MITARBEIT DIESER AUSGABE:

Adina Bischoff, Hannes de Buhr, Torben Hermann, Stefan Kühl, Jaqueline Malchau, Johanna Mierendorff, Martin Oberwetter, Lina Samoske, Anna Schmalowski, Uwe Sommer (ViSdP), Stefanie Schwarz

Kontakdaten aller Ansprechpersonen finden Sie im Internet unter:
<https://www.kjr-stormarn.de/kontakt/>

DESIGN UND LAYOUT

Kreisjugendring Stormarn e.V.
 Fotoquellen, soweit nicht anders vermerkt: KJR Stormarn e.V.

DRUCK

Offsetdruck E. Masuhr in Masuhr Druck- und Verlags GmbH
 Papier Circleoffset Premium White

Diese Publikation wurde klimaneutral auf 100% Altpapier gedruckt. Die durch die Herstellung verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes von ClimatePartner.



WIR BEDANKEN UNS BEI



Außerdem bedanken wir uns bei den privaten Spender*innen, die den Kreisjugendring damit sehr unterstützt haben.



Der Gesamtvorstand des KJR: v.L. 1. Reihe: Till Stange, Christian Wenzel, Timo Lübben, Ole Meyer, Lukas Arndt, Uwe Sommer, Lennard Hamelberg
 2. Reihe: Stefanie Rüder, Melf Behrens, Sally Schrader, Stefan Kühl, Sandra Petersen, Nina Holers



KJR
Kreisjugendring
Stormarn e. V.

In den sozialen Netzwerken

